EINGEGANGEN 18. Juli 2019

Landesbüro anerkannter Naturschutzverbände GbR · Lindenstraße 34 · 14467 Potsdam

Green Energy 3000 GmbH

Torgauer Straße 231

04347 Leipzig

07/2019/ Frau Becker
Tel: 0331/201 55-57
Ihr Zeichen: 1200-07

Potsdam, 16. Juli 2019

vorab email: bettina.falland@ge3000.de

Stellungnahme, Äußerung und Einwendung der o.g. anerkannten Naturschutzverbände zum vorhabenbezogenen Bebauungsplanes (vBP) Nr. 10 „Sondergebiet Photovoltaik-Freiflächenanlage Maulbeerwalde II" der Gemeinde Heiligengrabe, OT Maulbeerwalde

Sehr geehrte Damen und Herren,

die im Landesbüro vertretenen anerkannten Naturschutzverbände Brandenburgs bedanken sich für die Beteiligung und übermitteln Ihnen nachfolgend ihre Stellungnahme, Äußerung und Einwendung zum o.g. Verfahren:
Aus der Sicht des Umweltschutzes ist die Errichtung von Photovoltaikanlagen zu begrüßen. Auch wenn die Nutzung von Dachflächen aus ökologischen Gründen zu bevorzugen ist, werden keine grundsätzlichen Bedenken gegen die Planung erhoben. Durch die nahegelegene Autobahn liegt bereits eine Vorbelastung des Naturhaushaltes und des Landschaftsbildes vor.

Bedenken erheben wir allerdings gegen die Festsetzung der Zufahrtsstraße im vorhabenbezogenen Bebauungsplan. Im Bereich der in Ost-West-Richtung verlaufenden Baumreihe findet sich eine große Anzahl von Lesesteinhaufen. Diese sind nach § 18 des BbgNatSchAG geschützt. Daher ist ein Antrag auf Ausnahmegenehmigung beim Landkreis als Untere Naturschutzbehörde zu stellen. Diese Lesesteinhaufen sind auch Lebensraum der Zauneidechse, für die ja eine ökologische Baubegleitung geplant ist. Am günstigsten wäre es, den geplanten Zufahrtsweg auf dem Acker südlich der Baumreihe festzusetzen. Die Baumreihe ist nach der Baumschutzverordnung des Landkreises Ostprignitz geschützt. Es ist sicherzustellen, dass bei der Anlage des Zufahrtsweges der Baumbestand nicht beeinträchtigt wird. Bemerkenswert ist ein Vorkommen des Heide-Wacholders *(Juniperus communis)* im Westteil der Baumreihe (wenige Meter östlich von der Trafostation „Wasserwerk Maulbeerwalde". Die Art steht im Land Brandenburg auf der Roten Liste.

Im Plangebiet kommen die Feldlerche, in der Umgebung der Neuntöter und weitere Vogelarten vor. Durch die Lerchenfenster, die Blühstreifen und die Beschränkung der Bauzeit lassen sich die Beeinträchtigungen für die Avifauna minimieren. Außerdem lassen sich die Eingriffe in Natur und Landschaft durch den Verzicht auf die Einbeziehung der Ackerbrache im Ostteil des Plangebietes reduzieren. Durch regelmäßige Mahd (Verzicht auf Herbizide) und die für Kleintiere durchlässige Einfriedung werden die Eingriffe in Natur und Landschaft weiter verringert.

Wir bitten um Beteiligung am weiteren Verfahren.

Mit freundlichen Grüßen

A. Becker